

... und abzuhören sind sich in der
Zeitung A. Kemptze,
Zahl 1, abwechselnd
Telephon Nr. 58.
... und abhören d. Redaktion:
7 bis 8 Uhr abends.
Abbedingungen: mit Ab-
satzstellung ins Haus
die Post oder die Aus-
ditionalität 2 K 40 h,
jährig 7 K 20 h, halb-
jährig 14 K 40 h und ganz-
jährig 28 K 80 h.
Gesetzpreis 6 h.
... und Verlag:
Auktoriat A. Kemptze
Pola, Piazza Carlo 1.

Polaer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich
um 6 Uhr früh.
Annoncen und Ankündi-
gungen (Ausserate) werden in
der Verlagsbuchdruckerei A. K.
Kemptze, Piazza Carlo 1,
entgegengenommen.
Auswärtige Annoncen werden
durch alle größeren Ankündi-
gungsbüros übernommen.
Ausserate werden mit 30 h
für die einmal gehaltene Zeit-
zeit, Allgemeinen in den re-
daktionellen Teile mit 60 h
für die Seite berechnet.

Verantwortl. Schriftleiter:
Rudolf Schwendibauer.

VI. Jahrgang

Pola, Sonntag, 20. Februar 1910.

— Nr. 1473 —

Die heutige Nummer ist sechs Seiten stark.

Bürgermeisterwahl.

In dem Sitzungssaale unseres altherwürdigen Gemeindesaales auf dem Forum fand gestern um 11 Uhr vormittags die konstituierende Sitzung des Polaer Gemeinderates statt. Vom Portal bis zum Eingang des Saales bildeten die Gemeindewache und die Feuerwehr in Paradeuniform Spalier und vom Hause selbst wehte die Stadtflagge Polas. Von 45 Gemeinderäten waren 42 erschienen, drei hatten sich vorher als dienstlich verhindert entschuldigt. Als Vertreter der Regierung wohnte der konstituierenden Versammlung der Leiter der Bezirkshauptmannschaft, Hofrat Graf Attēm s bei.

Als Gemeindeschef eröffnete kaiserlicher Rat Karl Frank die Versammlung und hielt eine längere Ansprache, in der er die Erschienenen begrüßte, der bisherigen Verwaltung unserer Stadt gedachte und auch auf die Wichtigkeit der neuen Gemeindevertretung hinwies. Zum Schlusse seiner Rede forderte kaiserlicher Rat Frank die Anwesenden auf, die Bürgermeisterwahl vorzunehmen. Bei dieser wurde der Landtagsabgeordnete Dr. Wilhelm Baretton mit 40 Stimmen zum Bürgermeister gewählt. Dr. Baretton erklärte hierauf, daß er die Wahl gerne annahme und dankte gleichzeitig für diese, die ihm nur zur Ehre gereichte. Weiters bemerkte der Gewählte, daß die Liebe zu seiner Vaterstadt ihn bewogen habe, die ehrenvolle Wahl anzunehmen. Dr. Baretton versprach auch, falls seine Wahl die allerhöchste Bestätigung finden sollte, nach bestem Wissen und Gewissen und nach besten Kräften für das Wohl seiner Vaterstadt Pola einzustehen.

Zum Stellvertreter des Bürgermeisters und ersten Gemeinderäte wurde hierauf kaiserlicher Rat Karl Frank mit 38 Stimmen gewählt. Der Gewählte dankte ebenfalls für die ihm ehrende Wahl und erklärte, sein Bestes in den Dienst der Stadt stellen zu wollen.

Hierauf wurde von den einzelnen Wahlkörpern zur Wahl des Gemeindeausschusses geschritten, nach welcher als gewählt erscheinen: Marineoberkommissär Franz Lovisoni, Kaufmann Georg Benussi, Direktor des Landesspitals Dr. Antonovani, Gutsbesitzer G. Petris und Reichsratsabgeordneter Dr. Matevaginija.

Regierungsvertreter Hofrat Graf Attēm s versprach nun, den Wahlgang betreffend die Wahl des Bürgermeisters behufs Erlangung der allerhöchsten Sanktion an die Statthalterei zu leiten und nahm hierauf den Gemeinderäten im Sinne des § 23 der Gemeindeordnung das vorgeschriebene feierliche Gelöbnis ab, worauf die Versammlung geschlossen wurde.

Genüsse.

Bon Einem, der sich selbst verlor.

Von Hans Bachgarten.

Ein leichtes Vermögen und seine Ehre, alles hat er auf eine Karte gesetzt und das Spiel über Nacht verloren. Er ist zum Verbrecher geworden und verschafft nun dem Geschehe. Knapp vor Bureauabschluß erfährt er es. Er liest den Inhalt der Depesche immer und immer wieder, bis die Buchstaben vor seinen Augen zu tanzen anfangen und ihm das Telegramm aus den zitternden Händen fällt. Spätestens nächsten Morgen muß er in der Stadt bekannt werden. Vielleicht wird man den Tag gar nicht abwarten und ihn noch während der Nacht aus dem Bett holen. Er sperrt das Bureau ab und eilt hinunter auf die Straße. Vor dem Tor wartet sein Automobil. Es hätte ihn in den Club bringen sollen, nun gibt er dem Chauffeur den Befehl in seine Wohnung zu fahren. Während der teure Wagen lautlos durch die Straßen eilt, fliegen seine Pulse und das Gehirn arbeitet angestrengt an einem Plane wie er der drohenden Vernichtung entgehen könnte. Schwer und träge, wie gesättigte Würmer, krüppeln die Gedanken ihren Weg. Hin und wieder machen sie einen Sprung nach vorwärts, dann geraten sie in Verwirrung, verstricken sich gegenseitig und bleiben auf holsem Wege stecken. Zimmer wieder jedoch peitscht er

Dieses gestrige Ereignis beschließt eine Anarchie, die unser Gemeindewesen länger als fünf Jahre — von Dezember 1904 bis vor kurzem — beherrschte. Nach stürmischen Szenen wurde der ordentliche Gemeinderat im Dezember 1904 aufgelöst, worauf die Ernenntung eines Verwaltungsausschusses — „Giunta amministrativa“ genannt — erfolgte.

Wiewohl diese Institution nach dem Gesetze nur eine Lebensdauer von einigen Wochen aufweist und nur zu dem Zwecke, Neuwahlen vorzubereiten, freiert werden soll, hat sie sich bei uns mehr als ein halbes Decennium erhalten und während dieser Zeit den Charakter und das Wirkungsrecht einer legalen Gemeindebehörde willkürlich behauptet. Seither haben in Pola viermal Wahlen stattgefunden: Zu Beginn des Jahres 1905, im Jahre 1907 — in welchem der gewaltige Kampf zwischen den Nationalliberalen und der Wirtschaftspartei stattfand — im Jahre 1909 und heuer. Die letzten zwei Wahlen, von denen die erste wegen wichtiger Gründe annulierte wurde, vollzogen sich nach dem neuen Gesetze, das ein Kompromiß zwischen Italienern und Kroaten darstellt und den Angehörigen der Kriegsmarine eine bestimmte Anzahl von Vertretern zusichert.

Es ist auf das Freudigste zu begrüßen, daß es endlich gelungen ist, normale Verhältnisse herzustellen. Unser harren gewaltige Aufgaben, die nur ein ordentlicher Vertretungskörper bewältigen kann. Die Sanalisation ist durchzuführen, die Strafen sind ohne Pflicht, die Jugendfürsorge ist vorherhanden ein papierenes Problem, das vom Stadtverordnetenkollegium ins Leben gerufen werden sollen, die kolossale Wohnungsnot, der unverschämte Zinspreissprung der letzten Zeit, all das verlangt das Eingreifen eines energischen Willens zum Besseren. Die Gemeindeanstalten, die nie auf der Höhe der Zeit standen, sollen auf ein extragnisches Niveau gehoben werden, die Angelegenheit bezüglich der ärztlichen Inspektion ist über das embryonale Stadium nicht hinausgewachsen, und daneben steht noch so manche unbeantwortete Frage im Brennpunkte unserer kommunalen Interessen. Schon diese wenigen Andeutungen kennzeichnen das großzügige Programm, das unsere Stadtverwaltung zu erledigen haben wird. Und weil es sich da um sehr dringende Dinge handelt, wäre es begrüßenswert, wenn der Partei- und Nationalitätenhader, der unsere Wohlthat ohnehin schon mehr als zuträglich geschädigt hat, ein wenig verstummen würde, damit die Bahn für die wirtschaftliche Entwicklung endlich frei werde.

Wölge die Einmütigkeit, welche diesmal bei den Wahlen vorgeherrscht hat, auch weiterbestehen und zu ersprechlicher Tätigkeit und Wirksamkeit unseres neuen Gemeinderates, zum Wohle unserer Stadt führen!

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 20. Februar 1910.

Gedenktage. 20. Feb war: 1790: Josef II., römisch-deutscher Kaiser, † (geb. 13. März 1741). 1807: A. G. Meissner, Schriftsteller, † (geb. 4. Nov. 1753, Bautzen). 1810: Andreas Hofer, Tiroler Freiheitskämpfer, in Mantua erschossen, (geb. 22. Nov. 1767). 1869: Unterfang G. M. „Mabey“ 1899: Phil. Lange, Romanchriftsteller, Pseudonym Philipp Galen, † (geb. 21. Dez. 1813, daf.). 1903: R. v. Scherzer, Forschungsreisender, † (geb. 1. Mai 1821, Wien). — 21. Februar: 1876: Angriff auf Tobago seitens der französischen Flotte unter D'Estree, wobei nahezu sämtliche holländische Schiffe verbrennen. 1791: Karl Egerny, Komponist, geb. Wien, († 16. Juli 1857, daf.). 1809: R. E. Bod, Anatom, geb. Leipzig, († 19. Febr. 1874, Wiesbaden). 1814: Franz Hoffmann, Jugendchriftsteller, geb. Bernburg, († 11. Juli 1882, Dresden). 1861: Ernst Sieckel, Bildhauer, † (Dresden, geb. 15. Dez. 1804, Pulsnitz). 1862: Justinus Kerner, Dichter und mediz. Schriftsteller, † (Weinsberg, geb. 18. Sept. 1786, Ludwigsburg).

Die Ankunft unseres Thronfolgers. Gestern um 8 Uhr 40 Min. vormittags sind Se. l. u. l. Hoheit Erzherzog Franz Ferdinand und Ihre Hoheit die Herzogin von Hohenberg hier in Pola mit Gefolge eingetroffen. Die höchsten Herrschaften fuhren bis Divacca mit dem Südbahnenschwanzzug und von dort brachte sie ein Hofsonderzug nach Pola. Zum Empfang am Bahnhof hatten sich der zurzeit in Pola weilende Kommandant des III. Korps, Feldzeugmeister Oskar Potiorek, Hafenadmiral Julius von Ripper und der Leiter der Bezirkshauptmannschaft Hofrat Graf Attēm s eingefunden. Nachdem der Erzherzog und die Herzogin dem Hofsorge entstiegen waren, beehrten sie die zum Empfang erschienenen durch längere Ansprachen, worauf sie sich auf den an der Bahnstraße bereitgehaltenen Galatendern einschifften. Die Fahrt erfolgte zuerst zu S. M. S. „Varcroma“, welches unweit der Riva der Aufnahme der höchsten Herrschaften harrete und als bald die Admiralsflagge hisste. An Bord der „Varcroma“ erfolgte nun eine kleine Rundfahrt durch den Kriegshafen, worauf dann die Fahrt nach dem Kurort Orioni angetreten wurde und die Ankunft dort selbst um halb 10 Uhr vormittags erfolgte.

Ernenntung im Justizkanzleidienste. Das künftige Oberlandesgericht hat den k. u. k. Rechnungsunteroffizier erster Klasse Anton Bannet in Gravosa zum Kanzlisten ernannt.

Neberziehung. Der k. k. Baukommissär Ernst Laurerndi, Leiter der hiesigen Telegraphen-Erhaltungssektion wurde nach Leibach übersetzt und verläßt Pola heute oder morgen. Herr Laurerndi der in Istrien beziehungsweise in Pola 7 Jahre amtierte, erfreute sich überall großer Beliebtheit und nur ungern sieht man ihn scheiden. An seine Stelle wurde der

sie von neuem auf. Die Erfolglosigkeit seines Bemühens macht ihn von Minute zu Minute verzögter und in demselben Verhältnis wie seine Aufregung zunimmt, schwinden ihm die Kräfte. Ein bestimmendes Angstgefühl schnürt ihm die Kehle zu und wie ein Betrunkenen taumelt er die Treppen empor in seine Zimmer. Nachdem er sich etwas ermannt, füllt er den Oden aufs Gerätewohl mit Papieren und Briefen und zündet sie an. Dann schreibt er bis in den anbrechenden Morgen einen langen Brief an eine Frau und einer zweiten seinem Freunde. Es sind die Einzigsten, die ihm nahestehen. Vor den Anderen will er sie nicht rechtfertigen. Möchten sie ihn verfluchen, ihm kann es gleichgültig sein. Bloßlich zieht er zusammen. In der Nachbarschaft trägt ein Hahn und dröhnen auf der Hauptstraße voll der erste Tramwagen vorüber. Noch bleibt ihm eine Stunde Zeit, dann kommen sie ihn holen. Langsam fängt er an, sich zu entkleiden, dann wäscht er sorgfältig seinen Körper und zieht frische Wäsche an. Nach langem Zögern nimmt er aus dem Schreibtisch eine geladene Browningpistole und legt sich im Hemdärmeln zum Spiegel. Immer noch sucht sein Gehirn sieberhaft nach einem Ausweg. „Wenn plötzlich ein katastrophales Erdbeben entsteide und er der einzige Überlebende bliebe.“ Oder, „wenn im Zimmer ein Schatz verborgen wäre“. Geld könnte ihn vielleicht noch retten. Er steht auf und fängt an, mit dem gebogenen Zeigefinger die Mauern abzu-

Bauoberkommissär Herr Johann Stolfa, ein gebürtiger Polesaner, herufen.

Auszeichnung. Der Kaiser hat der barmherzigen Schwester der Kongregation des hl. Vinzenz von Pauli in Sebenico Gederna Hode in Anerkennung ihrer beim Landesspitale in Sebenico geleisteten Dienste die Elisabethmedaille zu verleihen geruht.

Dienstbestimmungen. Aufsorge Marinekommando-telegramm werden bestimmt: Auf S. M. S. "Erzherzog Ferdinand Max": Fregattenarzt Dr. Erich S a n i c h . Auf S. M. S. "Habsburg": Fregattenarzt Dr. Franz Chou r. Zum l. u. f. Marinespital: Fregattenarzt Dr. Karl B u m .

Evangelisches. Heute Sonntag, den 20. Februar, vormittags 1/211 Uhr, findet ein Gemeindegottesdienst statt. Es wird nachdrücklich bemerkt, daß Gemeindegottesdienste — die zwei Sommermonate Juli, August, ausgenommen — an jedem Sonntag, und zwar stets vormittags gehalten werden. Nach dem Gottesdienst wird diesmal die Jahresversammlung des e v a n g e l i s c h e n F r e u n d e r e i n e s abgehalten, und werden die g. Kirchen Damen gebeten, recht zahlreich erscheinen zu wollen, da auch einige Stellen in der Vereinsleitung durch Wahl besetzt werden sollen.

Echte Spender. Für die durch den Tod ihres Mannes, des Postunterbeamten Martin B r e s a , so schwer getroffene Witwe wurde seitens der Postbeamten und Unterbeamten eine Sammlung eingeleitet, welche den ansehnlichen Betrag von 130 K zu stande brachte, wofür den edlen Spendern namens der Witwe an dieser Stelle der herzlichste Dank gefragt sei. Der Betrag wurde der Genannten bereits übermittelt. — Außerdem spendete das "Polaer Tagblatt" den Betrag von 10 K.

Die drahtlose Station in Pola, welche vor kurzem fertiggestellt wurde, ist die größte Anlage für drahtlose Telegraphie auf dem europäischen Festlande. Sie besitzt einen auf Glas gegründeten Turm von 91,4 m Höhe, von dem sich die Antennen über eine Fläche von ca. 324 m² ausbreiten. Schon während ihrer Errichtung war diese Anlage mit jenen in Wien und Berlin in ständiger Verbindung, so daß sie, wie erinnerlich, während des vorjährigen Aufenthaltes Kaiser Wilhelms in Korfu zur Übermittlung der Nachrichten aus Berlin von ihm benutzt worden war.

Eine neue Heeresgarnison in Istrien. Wie wir zu unserer diesbezüglichen, bereits gebrachten Melbung noch erfahren, erhält Capodistria demnächst eine ständige Heeresgarnison, während bis jetzt nur ein von der Triester Garnison für die Strafanstalt bei gestelltes Wachdetachement dort lag. Die neue Besatzung wird eine Kompanie stark sein, also eine Größe jener von Parenzo haben, welche ebenso wie jene von Novigno (3 Kompanien) im April 1908 errichtet wurde. Capodistria war schon früher Garnison und beherbergte bis 1888 zuerst ein ganzes, später ein halbes Bataillon.

Erste istriatische Landesausstellung in Capodistria 1910. Das Exekutivkomitee teilt mit, daß am 7. März der Dampfer "Vettor Pisani" der Società di Navigazione di Capodistria eine Fahrt nach den Häfen der istriatischen Küste und der Quarnerischen Inseln antritt, um die für die Ausstellung gesammelten Objekte einzuholen. Die Fahrt wird zwölf Tage beanspruchen mit nachstehendem Fahrplan: 7. März Abbazia-Vrbnana, 8. Veglia (Ponte-Caisole-Cherso), 9. Fianona-Mabaz (Albona Carpano), 10. Ossero-Lussin (Meresine), 11. Sansego-Pola, 12. Pola, 13. Capodistria, 14. Brioni-Novigno, 15. Osero-Parenzo, 16. Cittanova-Umag, 17. Pirano-Isola und 18. März Capodistria-Triest-Muggia. Die

er taub geworden. Dann scheint ihm, als würde der Kopf durch einen gewaltigen Druck von innen zu riesiger Größe aufgetrieben. Zwei dicke Tränen lösen sich langsam aufsteiend von den Augen, drängen sich neugierig durch die Lider und kollern dann blitzartig über das Gesicht, als schämen sie sich ihrer gleißenden Macht. Unten auf der Brust färben sie sich rot im Glanze, das in schwarzen Streifen von der Schußwunde rieselt. Noch einmal will er die Pistole erheben, da schwinden ihm die Sinne und entsezt sinkt er in sich zusammen. Gleichzeitig wird draußen die Tür eingetreten.

Bluttröpfchen.

Sie mögen wüstend hinbei
Weiz an den Warterpahl
Und mit des Hasses Sinnen
Verlängern meine Qual.

Ich will im größten Beide
Geduldig sein und still
Die schwersten Wunden tragen
So es das Schicksal will.

Nur Du sei mir nicht böse
Und lach mich wieder an
Voll Freundschaft und Erbarmen
Wie Du es einst getan.

Hans Bachgarten.

Volkomitees werden gebeten, für entsprechende Verpackung und rechtzeitigen Transport der Objekte zu den Häfen zu sorgen. Ausstellungsgegenstände aus dem Innern des Landes wollen nach dem nächstgelegenen Hafen gebracht werden.

Die elektrische Bahn Verona—Riva. Der Bau der schon seit Jahren projektierten Bahnlinie Verona—Riva, die das wunderbar schöne Ostufer des Gardasees dem Fremdenverkehr erschließen wird, dürfte nun endlich in Angriff genommen werden. Strategische Rücksichten bewogen das italienische Kriegsministerium, dieerteilung des Bunkers von der Errichtung eines Sperrforts an der österreichischen Grenze durch die Bahn gefestigt abhängig zu machen. Die Heeresverwaltung forderte 2 Millionen Lire für den Bau dieses Forts, doch wurde diese Forderung — wie dem "Corriere della sera" berichtet wird — durch Intervention mehrerer Abgeordneter auf 1,200,000 Lire herabgesetzt. Der Bau des Sperrforts, welches an der Einbruchsstelle der Bahn auf österreichisches Gebiet zu errichten kommt, wird schon demnächst begonnen. Die 129 km lange Linie wird elektrisch betrieben und in Riva an die im Betriebe der Südbahn stehende Mori-Arco-Rivabahn, deren Elektrifizierung und Umgestaltung auf Normalspurweite geplant ist, angeschlossen. Von Lazise aus wird eine 10 km lange Zweigbahn die Gardaseebahn mit der Hauptlinie Mailand—Benedig bei Peschiera verbinden.

Apotheker A. Thierry's Balsam und Bentifolien- salbe. Nicht nur im Herbst und Winter im Hause, sondern besonders auch zur hellen Sommerszeit und auf Reisen und Touren dienen diese allbekannten Mittel in allen Fällen vorzüglich. Sie sind die wahren Helfer in der Not bei so oft vorkommenden Schwäche- und Hypeanfällen, Ohnmacht, besonders zur Obst- und Gurkenzeit vor kommenden Koliken, Durchfällen, Krämpfen, Verdauungsstörungen, Verkrampfungen, Infektionen durch schlechtes Trinkwasser usw. Die Salbe ist unersetzbar bei allen Übeln, Quetschungen, Beulen, Schwüren, Wunden jeder Art, Abszessen etc. und beide Mittel sollen in hinreichender Menge immer mitgeführt werden, sie helfen zumindest über das Schlimmste, bis man zu einem Arzte gelangen kann. Man lasse sich nicht andere wertlose Fälschungen aufdisputieren und abrechnen bei allen Apotheken und Droghären genau an: Apotheker A. Thierry in Pregrada bei Rovinj.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Wissenschaftlicher Verein der f. u. f. Kriegsmarine. Morgen, Montag, wird Herr f. u. f. U-Bootoffizier Georg Ritter von Wolff im großen Saale des Marinemuseums einen Vortrag halten über: "Die graphischen Reproduktionsverfahren" und zwar morgen, I. Teil "Buchdruck" und Dienstag, den II. Teil "Stein- und Kupferdruck". Beginn der Vorträge um 6 Uhr abends.

Frau Milena Gnad vor unseren Kleinen. Gestern nachmittags las Frau Milena Gnad vor unseren Kleinen ihre Märchen. Der große Saal im Hotel Belvedere war gesteckt voll und die vielen Buben und Mädchen, die da aufmerksam der Märchentante zuhörten, waren ganz entzückt. Und die großen Kinder freuten sich an der Freude der Kleinen. Frau Milena Gnad lieferte uns gestern den Beweis ihrer Kunst. Durch ihren ganz vorzüglichen Vortrag verstand sie es, die sonst unruhigen Gewiliter der Kleinen ganz für sich in Anspruch zu nehmen, aber nicht genug damit, sie brachte die Kinder soweit, daß sie bei jedem Märchen förmlich milstehen und das sagt viel. Die Märchentante muß man gehört haben, dann kann man sie erst bewundern ob ihrer hervorragenden Gabe, die vielen kleinen Zuhörer in den Bann ihrer Märchen zu ziehen. Das ist ihr auch gestern wieder vollkommen gelungen. Durch die originellen Lichtbilder, welche die einzelnen Märchen illustrierten, bereitete die Vortragende den Kleinen große Freude und es war höchst amüsant, die Bemerkungen der Kleinen anzuhören. Das Programm aus dem wir den "Mäuseprinzen", "Däumeliedchen", "Hänschens Schlaf", "Froschlösung" und "Heinz Gausebraus" nennen, war sehr gewählt. Und als dieses zu Ende war, so meinten viele der dankbaren kleinen Zuhörer: "Schade, daß uns die Märchentante nicht morgen wieder erzählt! Frau Milena Gnad hat also die Herzen unserer Kleinen ganz gewonnen und ihnen zwei recht vergnügte, fröhliche Stunden bereitet.

Politeama Gläckst. Heute Sonntag gibt das ältere Novitätenensemble den neuen lustigen Schwan "S w e i m a l v e r h e i c h t e t", welcher in Wien und überall größten Erfolg hatte. — Morgen, Montag, geht als dritte und vorletzte Vorstellung das berühmte Lustspiel "Großstadtklub" von Blumenthal und Ebdenburg in Szene, während am Dienstag die unwiderruflich legitime Vorstellung mit der Aufführung der Novität "Sie will nicht anständig wertend" stattfindet. — Die gestrige, erste Vorstellung war verhältnismäßig recht gut besucht und die neuen Kräfte, mit denen Direktor Freund uns überraschte, leisteten ganz vorzügliches, weithin auch das Publikum mit seinem Beifall nicht kargte. "Hinter dem Vorhang", daß neue dreiköpfige Schauspieltruppe von Marco Brociner, daß gestern unserem Publikum zum erstenmale vorgeführt wurde, hat einen au und für sich recht hübschen Vorwurf, der aber an der Dickflüssigkeit der beiden ersten Alte Stückweise zugrunde

geht. Das viele Eltern psychologischer Phasen und Momente ist ermüdend und schon angesichts des Milieus, in dem sich das Schauspiel abwickelt, ein Unsinn. Von allen Leuten der Welt haben Journalisten, Schauspielerinnen und Kritiker die wenigste Lust und Zeit, sich gemütlich zusammenzusezen und in stundenlangen Gesprächen mit der Sonde in den Wunden ihrer Seele zu wählen. Schauspielerinnen, die einander die beste Rolle einer Premiere abjagen wollen, reißen sich gegenseitig die Haare ans, sitzen aber nicht auf einer Ottomane und erzählen von den Autogrammsammlungen ihrer Jugendjahre, wie die Backfische der "Gartenlaube". Am besten ist dem Autor, einem Rumänen, der dritt-Alt gelungen. Dieser besitzt eine gedrangte Handlung und szenische Bewegung und verzöhnt dadurch gewisse Mängel mit dem Anfang. Das Stück selbst dreht sich um einen entsetzlich antipathischen Dichter, Dr. F. Oswald, um den sich zwei Frauen bemühen, eine Schauspielerin, deren Stern im Versinken ist, und eine jüngere, die Fuß zu fassen beginnt. Selbstredend liebt Fritz die Jüngere und verschafft ihr die Hauptrolle seines neuesten Stücks, welche die Ältere für sich in Anspruch nimmt. Das proben der Hauptrollen interessiert natürlich keinen Menschen. Man denkt dabei immer an das Bild der "Fliegenden Blätter": "Der Maler Pinselmann einen Maler malt" ic. Die Schlußakte rächt sich die Verlassene, indem sie Fritz über eine Liaison aufklärt, die ihre Mivalin — e. häft das Mädchen für ein Unikum an Keuschheit und Anständigkeit — zu Anfang ihrer Laufbahn mit einer Kunstmäzen hätte. Darauf folgt eine heftige Szene zwischen dem Dichter und seiner Liebe. Der rauschende Erfolg, den sie infolge ihrer nervösen Ueberreizung gleich darauf in seinem Stück feiert, stimmt ihn mild. doch Helene Berg stöhnt ihn von sich — sie hat G. rätsler und vor allem mehr Verstand als ihre E. gängerin. Die Damen Magda Ott und Maria Langsrud spielten diese Rollen gestern recht gut. Die Herren Antonny, Rosner, Kronau und Peter spielt gleichfalls recht hübsch und das Ensemble wurde nach jedem Akte vorgesungen.

Im Hotel Riviera findet heute ein Militärkonzert und gleichzeitig auch die Eröffnung des Amerikan-Bar statt. Beginn 8 Uhr abends.

Kinematograph "Edison". Im Kinematograph "Edison" in der Via Serbia Nr. 34 gelangt auf weiteres folgendes Programm zur Aufführung: 1. "Die Gebrüder Harry" (Varietéstück). 2. "Apus Claudio und die Ermordung Virginians" (Tragödie). 3. "Cretinetti Antialkoholist" (Komödie).

Militärisches.

F.M. Fiedler †.

F.M. Ferdinand Fiedler erblickte zu Olmütz am 24. März 1842 das Licht der Welt, trat aus dem Kadetteninstitute zu Hainburg im Jahre 1857 in die Neustädter Militärschule ein und wurde 1861 als Leutnant zum Pionierkorps ausgemustert; nach Absolvierung der Kriegsschule 1865 zum Oberleutnant im Tiroler Kaiserjägerregiment befördert und gleichzeitig dem Generalstab zugeteilt, rückte er im Mai 1866 zum Hauptmann vor. Er machte den Feldzug 1866 in Italien mit und erhielt für seine hervorragend tapferen Leistungen in der Schlacht von Custoza, am 24. August desselben Jahres das Militärverdienstkreuz.

Nun folgten Verwendungen in den Büros für Landesbeschreibung des In- und Auslands, in der 5. Abteilung des Reichskriegsministeriums und im Geheimbüro mit größerem, vorwiegend diplomatischem Reisen: 1867 in Rumänien, der Türkei und Griechenland, 1869 zu den Territorialaufnahmen für die österreichischen Provinzen in Thracien, 1871 nach Süddeutschland und Frankreich. Als Generalstabsoffizier in den überkompletten Stand von August Graf v. Degenfeld-Schonburg-Infanterie Nr. 36 und dann durch zwei Jahre zur Kavalleriebescleistung bei Joseph Freiherr von Philippovic-Infanterie Nr. 36 eingeteilt, wurde Fiedler dann zum Generalstab zurückversetzt und blieb bis zum Herbst 1879 als Lehrer der Militärgeographie an der Kriegsschule in Verwendung. In diesen Zeitraum fällt dessen Beförderung zum Major und Oberleutnant. Seine erfolgreiche Bekämpfung wurde 1879 durch Verleihung des Ordens der Eisernen Krone 3. Klasse anerkannt. Vom Herbst 1879 bis zum Herbst 1882 war Fiedler im Bureau für operative und besondere Generalstabssarbeiten eingeteilt. Im Jahre 1881 war er der Manöver der kgl. preußischen 10. und Krasnoje selo kommandiert, woran sich gehörende Reisen nach Norddeutschland, Dänemark, Schweden und Norwegen, dann Odessa und Kiew knüpften. Nachdem noch am 1. Mai 1882 die Beförderung Fiedlers zum Obersten erfolgt war, wurde derselbe Mitte Oktober desselben Jahres dem 18. Korpskommando als Truppenkommandant zur Verfügung gestellt und führte bis April 1888 interimistisch das Kommando der 8. Gebirgsbrigade in Tocca.

Militärliefer erfolgte am 12. Februar 1888 seine Ernennung zum Kommandanten des 66. Infanterieregiments und wurde mit den im Generalstab geleisteten vorzüglichen Diensten ausgesprochen, mithin er zum Tragen der Militärverdienstmedaille berechtigt ist. Das Regimentskommando (in Sarajevo, Jahr) er am 12. Oktober zum Chef des Büros für operative und besondere Generalstabssarbeiten ernannt wurde. In dieser Stellung blieb derselbe ungeachtet dessen 1. Mai 1888 erfolgten Beförderung zum Generalmajor bis Oktober 1888, wo er unter für die als Chef des Büros geleisteten vorzüglichen Dienste zum Kommandanten der 11. Infanteriebrigade in Graz ernannt wurde, welche Verwendung er am 24. Juli 1891 mit dem Kommando der 8. Infanteriebrigade vertauschte, worauf am 26. Oktober 1892 seine Beförderung zum Feldmarschallleutnant erfolgte. Fiedler wurde am 18. Mai 1898 zum Kom-

haupten des 11. Korps und kommandierenden General in Berg ernannt, woran sich 16. Juli 1898 die Verleihung desheimer Ratsvärde, 13. November desselben Jahres die Ernennung zum Inhaber des Infanterieregiments Nr. 30, am 1. August 1899 die Beförderung zum Feldzeugmeister und August 1900 die Verleihung des Ordens der Eisernen Krone dritter Stufe. In dieser Verwendung führte er das 11. Korps während der größeren Manöver bei Jagd in Verbindung mit dem ö. u. ö. Inf. Freiherrn von Waldstätten unterstellten und leitete 1903 die großen Kavalleriemänter bei app. Romano nach den direkten Beschlüssen und unter den Augen des Allerhöchsten Kriegsherrn. Nach 7½-jähriger Kommandoführung des 11. Korps wurde Fiedler am 7. November 1903 als Spiege des 2. Korps nach Wien berufen und am August des folgenden Jahres durch die Verleihung des Kreuzes des Leopold-Ordens neuertlich ausgezeichnet. Als Spiege des 2. Korps nahm er im Jahre 1906 an den schweren Manövern in Schlesien als Kommandant der Westei teil.

In den Jahren von 1882 ab führte Fiedler fast jährlich je oder weniger ausgedehnte Reisen teils zur Erweiterung der Länderkenntnis, teils zu historischen und künstlerischen Studien, teilweise auch zum Vergnügen ins Ausland, ein Zusammensetzung ihm die ziemlich vollständige Kenntnis Europa, einschließlich England und Spanien, von Nordafrika, Marokko und Tripolis, darunter Palästina, Syrien, Ägypten und Ceylon in Asien erwarb. Die in das Jahr 1895/96 endende indische Reise führte zusammen mit den Feldmarschall-Luitenanten Ludwig Hegedüs und Alexander Habsburg bis an die afghanische Grenze in die Khaibarre im Norden und auf Ceylon im Süden. Seit 1908 General-Kommandeur, kommandierte er während der Kaiserparade in Wiesbaden 1908 als Begleiter Albrecht die Westparade.

Im Dienste wortlos und kurz angebunden, war Fiedler ein warmer und aufrichtiger Freund, ein wahrer Sohn seiner Untergaben. F.M. Fiedler ist noch einer der letzten Kämpfer aus den Tagen von Custozza. Ein vorzülicher Lehrer und Erzieher, hat Fiedler als Truppenkommandant, als Brigadier, Divisionär und als Korpskommandant durch ungemein gütige Anleitung jederzeit die besten Erfolge erzielt und sich große Verdienste um die kriegerische Ausbildung, den militärischen Geist, die strenge Disziplin und die Schlagnahmigkeit der ihm untergeordneten Truppen erworben. Lang vor dem östlichen Kriege lebte Fiedler im Lemberger Korps mit der Infanterie den heute so aktuell gewordenen "japanischen" Angriff und schuf seine Truppen im Geiste der modernen Auffassung über die durch Schnellfeuergewehr und Schnellfeuergeschütz bedingte Aenderung der Geschäftsführung. Mit dem Ende Fiedlers verliert die Armee einen ihrer tüchtigsten Generale.

Telegraphische und telephonische Nachrichten

(Telexgramme des I. u. I. Korrespondenzbüros.)

Ballonaufstieg zweier Erzherzöge.

P r a g, 19. Februar. Erzherzog Josef Ferdinand und Heinrich Ferdinand, die gestern Früh mit dem Ballon "Salzburg" in Wien aufgestiegen sind, landeten gestern nachmittags in Nitra. Die Herren Erzherzöge trafen um 6 Uhr nachmittags von dort in Prag ein und reisten abends nach Wien zurück.

Das Befinden Dr. Quegers.

W i e n, 19. Februar. Das Frühbulletin über das Befinden Dr. Quegers lautet: Temperatur 37,4, Puls 72, nachts zeitweilig unterbrochener Schlaf, Schmerzen geschwunden, Kräftezustand etwas besser, Hornamentierung spontan, von Seite der Lunge keine Komplikation.

W i e n, 19. Februar. Obwohl momentan jede Gefahr ganz ausgeschlossen ist, hat Bürgermeister Dr. Queger über eigenes Verlangen die Kommunion genommen.

W i e n, 19. Februar. Über das Befinden Dr. Quegers zogen vormittags Erduldungen ein: der Kaiser, die Erzherzöge Franz Ferdinand und Rainer, Erzherzogin Maria Josefa, zahlreiche hohe Staatswürdenträger und sonstige Persönlichkeiten.

Frankreichs Nebenexpedition nach Österreich.

P a r i s, 19. Februar. Eine Abordnung der Vereinigung der Weinbauern des Südens wurde von den Ministern des Handels, des Ackerbaus und des Neueren empfangen, denen sie batte, daß mehrere Länder, insbesondere Bulgarien, Rumänien und Österreich-Ungarn der Einfuhr französischer Weinbergsprodukte in den Weg legen. Die Minister erläuterten die Vereinigung, einen detaillierten Bericht vorzulegen.

Cook.

S t. Jago de Chile, 19. Februar. (Neutermeldung). Dem "Mercurio" zufolge ist es absolut erwiesen, daß das Paar, welches sich hier unter dem Namen Craig aufhält, Dr. Cook und seine Frau sind.

S t. Jago de Chile, 19. Februar. Craig gab nunmehr zu, Cook zu sein, und erklärte, er wünsche sich von der Öffentlichkeit fernzuhalten und bereite einen vollständigen Bericht über seine Reise vor, der die Erreichung des Nordpols beweisen wird.

Der Verstüngte in der Generalwohnung.

W i e n, 19. Februar. In die Wohnung eines Generals im Hause III. Neulinggasse häuzte gestern abends um 9 Uhr ein bloß mit Hose und Hemd bekleideter wilderer Mensch und ließ durch alle Zimmer. Man jagte ihm nach, und in die Enge getrieben, sperrte sich der unheimliche Gast an einem abgelegenen Ort ein und wollte durchaus nicht herauskommen. Erst das Aufgebot von Hausten veranlaßte ihn, sein "Fest Edabrot" zu räumen. Er wurde unter strengem Aufsehen zum Kommissariat gebracht. Die Untersuchung durch den Polizeibeamten ergab, daß er irrsinnig sein durfte. Er wurde daher der psychiatrischen Klinik übergeben.

Frankreich und Muley Hafid.

P a r i s, 19. Februar. Aus Langer wird gemeldet, daß, falls die Zustimmende Antwort Muley Hafids dorfselbst morgen nicht einlangen sollte, der französische Konsul Gaillard in Tez dem Sultan die Pfändung der Besitznahmen ankündigen dürfte. Die französische Kolonie würden dann Tez verlassen. Der Konsul wird dem Sultan eine zweit- bis dreitägige Frist für die endgültige Entscheidung gewähren.

Von anderer Seite wird berichtet, daß gegebenenfalls auch die Beschlagnahme im Schaujo- und Udzadagebiete erfolgen sollte, werde die französische Regierung alle für die Sicherheit der Europäer erforderlichen Maßnahmen treffen.

C a s a b l a n c a, 19. Februar. (Agence Havas.) Hier verbreiteten Gerüchten zufolge wurde der französische Offizier Maud, der Kommandant der an der Grenze des Schaujagebietes den Polizeidienst versuchenden Coups während der Nachforschungen nach dem Urheber eines an einem französischen Schuhgeschäften begangenen Mordes durch einen Schuß in die Stirne getötet.

Die Kirche in Frankreich.

P a r i s, 19. Februar. Der unter dem Vorsitz des Erzbischofs von Paris abgehaltene Diözesan-Kongress nahm einstimmig eine Tagesordnung an in der die unverbrüchliche Treue und Unabhängigkeit an die Kirche, der wohltätigen Mutter des Volkes gelobt, die in Frankreich gegen die Gewissensfreiheit verübten Anschläge mißbilligt, und die Gläubigen aufgefordert werden, Anstrengungen zu machen, um dem Glauben der Kinder, den Rechten der Familie und der vollständigen Lehrfreiheit Geltung zu verschaffen.

Straßenkampf in Kairo.

K a i r o (Illinois), 19. Februar. Hier ist es zwischen Beamten des Scheriffs und niederm Volke zu einem Straßenkampf gekommen, bei dem ein Weißer getötet und mehrere andere schwer verwundet wurden. Die Menge hatte einen Reger, der gestern abends eine Geldbörse gestohlen hatte und deshalb verhaftet worden war,lynchen wollen. Mehr als 500 Personen zogen vor das Gefängnis und verlangten die Herausgabe des Gefangenen. Wegen der Weigerung des Scheriffs, den Reger auszuliefern, drohte die Menge, in das Gefängnis einzubrechen. Daraufhin ließ der Scheriff Feuer geben. Eine Truppenabteilung ist requirierte worden.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydr. Amtes der I. u. I. Kriegsmarine vom 19. Febr. 1910.
Allgemeine Übersicht

Die gestrige Depression im NW hat sowohl an Ausdehnung gegen S, wie auch an Intensität zugenommen. Im S ist der hohe Druck stationär geblieben. Über der Nordadria liegt ein kleines, abgeschlossenes, selbstdäres Barometerminimum.

In der Monarchie bewölkt, schwache Winde, wärmer. An der Adria bewölkt, schwache SE-SW-Winde, wärmer. Die See ist im S leicht bewegt.

Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Bumeist trüb und bewölkt, zeitweise Niederschläge, schwache SE-Winde. Keine wesentliche Temperatursänderung. Barometerstand 7 Uhr morgens 765,3 2 Uhr nachm. 764,4°C Temperatur um 7 + 6,0 2 " + 9,6 Regenüberdruck für Pola: 57,3 mm. Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags: 9,4 Ausgehen um 4 Uhr — nachmittags

Deutsche, gedenket des Schulvereins!

2. St. Jahresbeitrag, Zahlstelle und Verkaufsgegenstände (Karten, Kalender, Wehrschätzmarken) bei Herrn Uhrmacher F. G. G., Via Sergio 22. — Die Ortsgruppenleitung bittet auch um Blücherspenden für die Volks- und Jugendbücherei.

Wünschen Sie gute und preiswerte Lektüre?

Benutzen Sie meine Leihbibliothek oder meinen Lesezirkel! — Mäßige Preise. — Prompte Bedienung.

E. Schmidt, Buchhandlung, Foro 12.

kleiner Anzeiger.

Ein Wort 4 Heller, in fetter Schrift 8 Heller. Nur gegen Voranschlagung. — Nur jene Inserate, welche vor 8 Uhr abends eingehen, können am nächsten Tag erscheinen. Für stärkere Inserate wird das Geld nicht retourniert.

Cühlige Verkäuferin der deutschen und italienischen Sprache. Täglich tätig, wird für den 1. März gefordert.

Offert zu richten an Ignazio Steiner, Piazza Foro. Mädchens wird über Tag zu einem kleinen Kind gesucht. Bla. Mädchens Carlo da Francesco, Casa Biscovich, I. Stock rechts.

Beliebt wird ein gesundes, ausständiges Kinderstubenmädchen. Bla. Milstarpo 203, Tel. 4.

Beliebt werden Haushälterin und eine Bedienerin. Bla. Milizia, Villa Kottowits.

Großes schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Bla. Stanlo-

Zu vermieten. Ein möbliertes Zimmer, eventuell mit Kost. 241

Wohin? Zum Segelschießen im Kaffee-Restaurant "Neptun", mit heizbaren Lokalitäten; man wird gut mit Wiener- und Bratherliche bewirtet und kommt dort selbst Pilsner-Bier ohne Brestion sowie die besten Oesterreicher, Luttenberger und Württembergischen Weine zum Aufschank. Um zahlreichen Zuspruch bittet Anton und Maria Schrey. 234

Bernhardiner-Männchen 5 Monate alt, ein Ausstellungsobjekt, verkaufen. Via Trabonica 1, 1. Stock rechts. 238

Bett komplett, Nachtläden, Singer-Nähmaschine, Mandoline, fast neu, zu verkaufen. Helgolandstraße 67. 239

Rohrstein, kleine und große Tische, Warentassen, Schneider, billig zu verkaufen. Piazza Carlo 1, 1. Stock links. F

Kleines Haus mit Garten gegen Bar zu kaufen gesucht. Anträge an die Administration. 232

Zu verkaufen. Ein alter Goldschmied, Halskettier, Ohrringe, hängt und Brosche, eine polnische Goldmünze aus dem 16. Jahrhundert, orientalische Teppiche, ein chinesisches Gallatotum, verschiedene andere Stickereien und Nippesachen bei Novac, überseilt von der Via Pace in die Via Nuova 8, Parterre rechts. 237

Fleisch und honig! Täglich frische Schlachtung 10 Pfund. Röllt Mund- und Kalbsleber vom Schlägel. Hinteres dicker feinste Qualität nur 3,90 K, eine 5 K 12 gramm Blechdose, garantiert Naturhonig nur 6,50 K, frische Nachnahme liefert Salomon Ferschl, Suchostam 46. 233

Prima Fleisch Kr. 3,25! Täglich frisches Kalb- oder Mundbraten, je 10 Pfund-Kürbchen K 3,25. Extra feinste Qualität 4 K. Drei bis vier prima fette Hühner oder Enten 6 K liefert zur vollsten Zufriedenheit Ch. Wahrhaftig, Pobuvaloczyka, Fach 11. 236

Gebrauchte Singer-Dähmashine zu verkaufen. — Freies Maßwerken sucht Bedienung für einige Stunden täglich. Nachzufragen Via Monte Vizzl 16. 230

Zwei Nebenzieher Nr. 59. fast neu, billig zu verkaufen. Via Muzio 212

Lebensstellung findet tüchtiger Herr durch Verlauf unserer Schuhcreme, Metallspuhcreme, etc. und einschlägige Geschäfte, als auch Nebenerwerb passend. D. Hardung u. Comp., Chem. Fabrik, Schuhpriesen-Kunst a. d. E. 16

Epileptie. Wer an Fallfucht, Krämpfe und anderen nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis und franco durch die priv. Schwanen-Apotheke, Frankfurt a. M. 4646

Sammlung Göschens: Elektrotechnik. Einführung in die moderne Gleich- u. Wechselstromtechnik. 3 Bändchen.

Vorrätig in der Schinner'schen Buchhandlung (C. Mahler.)

Billige Briefmarken.



Preisliste gratis.
Rudolf Kell, Gablonz a. N. 4680



Apollo-Variété

Direktion: A. Waldburg. Kapellmeister: A. D. Klang.

Restaurant „Pilsner Urquell“

Via dell' Arena Nr. 2.

Heute und täglich

Gastspiel

der Gesang-, Tanz- und Posse-Gesellschaft

Karl Uhl

PROGRAMM:

1., 2. u. 3. Musikstücke. 4. Mizzi Hofer, Liedersängerin. 5. Mirzi Rebai, Steirer- u. Wiener Liedersängerin. 6. Rob. Heller, moderner Humorist. 7. Lilly de Tosca, Operetten-Diva. 8. Posse. — Pause. — 9. Musikstück. 10. Karl Uhl, Komiker und Typendarsteller. 11. Mizzi Hofer, Cabaretiere. 12. Duetten von M. und K. Uhl. 13. Was kommt jetzt? 14. Lilly de Tosca, Operetten-Diva. 15. Posse. 16. „Auf Wiedersehen“, Marsch. — Programmänderungen vorbehalten.

Neu!

„Die Aschantikinder“
Urkommische Posse. In Wien über 500 Mal mit großem Erfolg aufgeführt.

Neu!

„Ein modernes Weib“
Originalposse.

Neu!

Eintritt Kr. 1.—

Neu!

82



Hemden, Krägen u. Manschetten für Zivil und Militär

mit
Löwen-
Marke



mit
Löwen-
Marke

sind die besten der Welt!

Dur zu haben im
Warenhaus Fröhlich & Löhl
Pola, Via Sergio.

Eine erstklassige Lebensversicherungs-Anstalt sucht für Triest, Istrien und Dalmatien

fürthige Reisebeamte

Nur in gleicher Eigenschaft schon tätig Gewesene, die über nachweisbare Resultate verfügen, mögen Offerte mit curriculus vitae unter „Dauernde Stellung mit Fixum“ an die Annونcen - Expedition J. Danneberg, Wien, II. Praterstrasse 33 einreichen. 59

Schnitzzeichnen

Gemeinsamen oder Einzelunterricht erteilt nach verlässlichem System geprüfte Lehrerin. Anmeldungen bei Königshofer, Piazza Carli 1, 1. Stock links. 222

Veruda.

Veruda.

Restaurant zum Burget.

Beliebter Ausflugsort, geschützte, ruhige

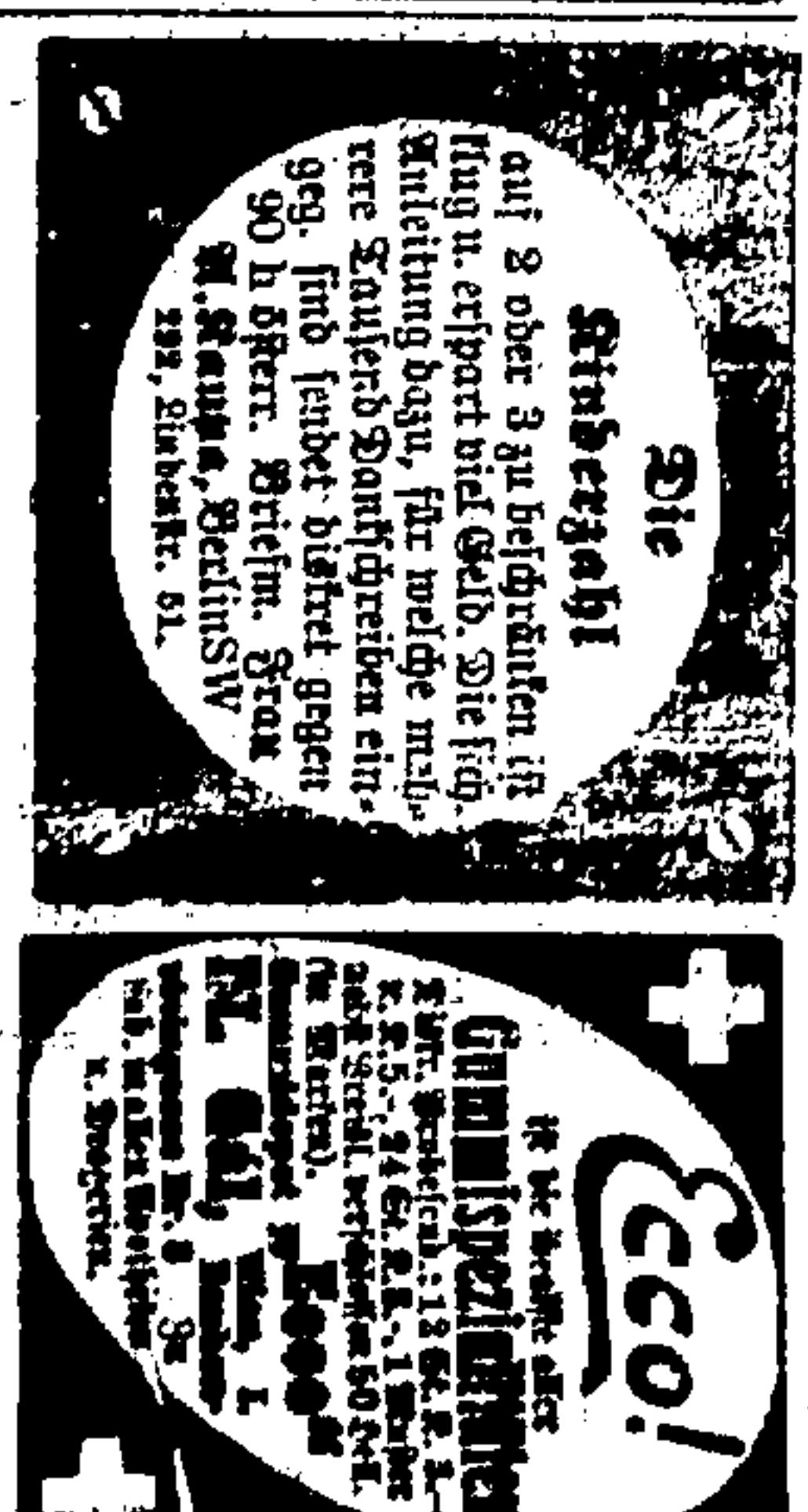
Lage, herrliche Aussicht aufs Meer.

Ausschank von Pilsener Urquell aus dem bürgerlichen Brauhause in Pilsen, vorzügliche österreichische und istrische Weine, kalte und warme Küche. — Großer Saal, heizbar, Grätzin-Beleuchtung, geeignet zu größeren Unterhaltungen etc. wird vergeben.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

Burget.

26



Dr. Rays NERVOL

herorragendes Mittel

Nervenschwäche, Schlaflosigkeit, nervöse Kopfschmerzen, Neuralgien, Migräne.

Aerztlich glänzend begutachtet.

Auf ärztliche Verordnung.

Preis 5 K die Flasche. — In allen Apotheken erhältlich.

Hauptdepot: Schwanen-Apotheke, Wien I., Schottenring 14. 4647

Original-Fabrikspreise

der Zeiss-Doppel-Feldstecher

mit erhöhter Plastik des Bildes, Linearo Vergrößerung: 3fach; Theaterglas K 132, 6fach Feldstecher K 144, 8fach K 156, 12fach K 222, Jagdglas 5fach K 210.



Direkter Vertreter für POLA nur:

K. JORG

Uhrmacher, Optiker u. Goldarbeiter
6 Via Sergio 21.

„Rupferberg Gold“ feinstes deutsche Champagner-Marke

aus der Sektkellerei v. Chr. Ad. Kupferberg u. Co. in Mainz a. Rh. — Lieferanten vieler Höfe!

Erhältlich bei: Leonhard u. Johann Rocco, Weingroßhandlung in Pola.

Billige Bettfedern.

1 Kg. graue, geschliffene 2 K
bessere 2 K 40 h; halbwisse
2 K 80 h; weiße 4 K; weiße,
flauschige 5 K 10 h; 1 Kg. hoch-
feine, flauschige, geschlif-
fene 6 K 40 h, 8 K; 1 Kg.
Damen (Frauen), graue 6 K, 7 K;
weiße, kleine 10 K; alterfeiner
Brustflocken 12 K. Bei Abnahme
von 5 Kg. franco.

Fertige Betten:

aus dichtfädigem roten, blauen, weisen oder gelben Mantel-
stoffen, jeder 80 cm. lang, 116 cm. breit, mitkamm 2 Kopf-
säcken, dauerhaften Baumwoll-Bettfedern 10 K, Salzdämmen 20 K,
Damen 24 K; einzelne Tuchente 10 K, 12 K, 14 K, 16 K;
Kopfsäcken 8 K, 8 K 50 h, 4 K. Tuchente 180 cm. lang, 140 cm.
breit, 14 K 20 h, 17 K 80 h, 21 K. Kopfsäcken 90 cm. lang, 70 cm.
breit 4 K 50 h, 6 K 20 h, 5 K 70 h. Unterketten, Rücken-
decken, Überläge, Decken und Matratzen zu billigen Preisen.
Verband gegen Nachnahme von 12 K an franco. Umtauch oder Rück-
nahme franco gestattet. Mit Nichtpaßendes Geld retour. S. Benisch
in Döschnerstr. Nr. 28, Böhmerwald. Preise sind gralls und franco.

Ludwig Malitzky's Nachfolger Emil F. Unterweger

Uhrmacher und Juwelier

Pola, Via Sergio Nr. 65

empfiehlt sein reichassortiertes Lager aller Gattungen Gold-, Silber-, Nickel-, Stahl-, Pendel- und Küchen-Uhren sowie Wecker feinster Qualität. Sämtliche Juwelen, wie auch Silber- und Chinasilber-Dosen für Tabak und Zigaretten, Zigaretten- und Zigarrenspitze in grösster Auswahl, Nickel-, Riemen- und Bänderketten, letztere in deutschen und kroatischen Nationalfarben, so lange der Vorrat reicht zu Occasionspreisen

Reparaturen-Werkstätte für nur gewissenhafte genaue Arbeit. Für jede reparierte Uhr wird reelle Garantie geleistet. Für jede bei mir gekaufte Uhr wird drei Jahre garantiert.

Nur Pola, Via Sergio Nr. 65.



K. k. priv. Oesterreichische Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe.

Kapital und Reserven 184 Millionen Kronen.

Die Filiale Pola übernimmt:

Geldanlagen gegen Sparbücher
Geldeinlagen im Kontokorrent

und erteilt:

Vorschüsse auf Effekten

zu den kulanztesten Zinssätzen.

Besorgung von Militär-Heiratskautionen.

Kauf, Verkauf, Verwahrung und Ver-
waltung von Effekten.

Promessen zu allen Ziehungen.

Gewährung von Baukrediten.

Verkauf von Losen gegen kleine
Anzahlung.

Versicherung gegen Kursverlust bei
Verlosungen.

Safe-Deposits

(feuer- und einbruchssichere Schrankfächer
unter eigenem Verschluss der Partei).

27